

	Informationsbroschüre gemäß Störfallinformationsverordnung		
	Richtlinie		
	Öffentlich	MX-LOS-GL-15-15-G	Rev 3.0
	Seite 1 von 6		

Version	Freigabedatum	Beschreibung der Änderungen
1.0	07-Jänner-2020	<ul style="list-style-type: none"> Neuerstellung
2.0	08-April-2021	<ul style="list-style-type: none"> Änderung Firmenbezeichnung von Adient Automotive GmbH & Co OG auf Adient Automotive GmbH
3.0	10-Oktober-2023	<ul style="list-style-type: none"> 4.3: Betriebsanweisung aktualisiert 4.6: Telefonnummer aktualisiert

Geschrieben		Genehmigt	Freigegeben
Process Leader	Subject Matter Expert	Process Champion	BOS Administrator / Champion
Thomas Stöckl	Thomas Stöckl	Dieter Rossak	Christopher Grötzl

Das unterschriebene Original wird vom BOS Administrator / Champion verwaltet.

1.0 Zweck

Diese Richtlinie definiert die Verhaltensweise und die Informationsweitergabe an interessierte Parteien (Nachbarn, Gemeinde, Behörden, etc.) bei einem Störfall im Werk Mandling.

2.0 Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt für den gesamten Bereich des Werks von Adient Mandling.

3.0 Zuständigkeit

Der EHS-Koordinator ist verantwortlich für den Inhalt des Dokuments und der Einhaltung dieser Richtlinie (Informationsbroschüre).

4.0 Prozess

Sehr geehrte Nachbarn!

Unsere Firma mit dem Standort in Mandling, unterliegt der Industrieunfallverordnung. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen erhalten Sie, als unsere Nachbarn, über diese Anlagen entsprechende Informationen.

Vorweg: Nicht jede Betriebsstörung ist ein schwerer Industrieunfall! Von einem schweren Industrieunfall spricht man, wenn es durch Freisetzung bestimmter gefährlicher Stoffe zu einer Gefahr für Mensch und Umwelt kommen kann. Dies ist nur dann möglich, wenn alle unsere technischen und organisatorischen unfallverhindernden Maßnahmen gleichzeitig versagen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie von einem derartigen Ereignis betroffen werden, ist außerordentlich gering.

Unser vorrangiges Ziel ist es, Unfälle durch laufende Überprüfung unserer Sicherheitssysteme gänzlich zu vermeiden. Ihre und damit auch unsere Sicherheit ist uns ein Anliegen!

Sollte jedoch trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch ein schwerer Industrieunfall eintreten, dann gibt Ihnen diese Broschüre entsprechende Hinweise und Verhaltensanleitungen.

Gemeinsam sicher!



4.1 Tätigkeiten an unserem Standort

Die Firma Adiant Automotive GmbH in A-8974 Mandling erzeugt mit einer Produktionslinie PUR-Formschaumteile (Sitzpolster u. Lehnen) für die Automobilindustrie.

4.2 Information zu gefährlichen Stoffen

In unserem Werk betreiben wir Anlagen mit verschiedenen gefährlichen Stoffen. Nachfolgend eine Übersicht des relevanten Stoffes mit den zu befolgenden Verhaltensanleitungen bei unbeabsichtigter und unkontrollierter Freisetzung:

	Betriebsanweisung	Gef. Stoff Nr. 07 Stand: 11.10.2023
Betrieb: Werk Mandling	Arbeitsplatz: Tanklager, Abtankhalle und Ma.-Bühne	
Bereich: Tanklager	Tätigkeit: automatisches Umtanken	
GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG		
Handelsname: <u>Desmodur T 80</u>		
Chemische Charakterisierung: 2,4/2,6-Diisocyanat-toluol (Isomerenmischung)		
GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT		
Gefahrenhinweis:		
	H330 Lebensgefahr beim Einatmen	H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
	H315 Verursacht Hautreizungen	H319 Verursacht schwere Augenreizungen
	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen	H335 Kann die Atemwege reizen
	H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.	
	H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	
Sicherheitshinweise:		
	P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dämpfe/Spray nicht Einatmen	P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden
	P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen	
	P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen	
	P304•P340•P310 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.	
	P308•P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.	
P403 • P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.		
SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN		
  	Lagerung:	Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Vor Abkühlung unter 18°C und Erwärmung über 30°C schützen.
	Handhabung:	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Berührung mit der Haut vermeiden.
	Atemschutz:	An nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei Spritzverarbeitung Atemschutz erforderlich. Empfohlen werden Frischluftmaske oder für kurzzeitige Arbeiten Kombinationsfilter A2-P2.
	Handschutz:	Geeignete Materialien für Schutzhandschuhe; DIN EN 374-3: Butylkautschuk - IIR: Dicke >=0,5mm; Durchbruchzeit >=480min. Fluorkautschuk - FKM: Dicke >=0,4mm; Durchbruchzeit >=480min. Empfehlung: Kontaminierte Handschuhe entsorgen Handschuhe befinden sich im ISO Sicherheitsschrank
	Augenschutz:	Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.
	Haut- und Körperschutz	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen
VERHALTEN IN GEFAHRFALL		
Löschmittel CO ₂ , Schaum, Löschpulver, bei größeren Bränden auch Wassersprühstrahl		Notruf: 122
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl		

ERSTE HILFE		Notruf: 144
Allgem. Hinweise:	Beschmutzte, getränkte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen, dekontaminieren und entsorgen.	
Nach Einatmen:	Personen an frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen; bei Atembeschwerden ärztliche Hilfe erforderlich.	
Nach Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut bevorzugt mit Reiniger auf Basis Polyethylenglycol waschen oder mit viel warmen Wasser und Seife reinigen. Bei Reaktionen der Haut Arzt hinzuziehen.	
Nach Augenkontakt:	Die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (mind. 10min) mit möglichst lauwarmen Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen.	
Nach Verschlucken:	NICHT zum Erbrechen bringen, ärztliche Hilfe erforderlich.	
Meldung nach Unfall:	Thomas Stöckl	Tel.: 06767601128
Betriebsarzt:	Dr. Nicole Waltermann	Tel.: 06764285820
Vergiftungszentrale:	Wien	Tel.: 017406 43 43
SACHGERECHTE ENTSORGUNG		
ÖNORM: S2100 vom 1.9.1997 Abfallschlüsselnr.: 59305 Verpackungen müssen direkt nach der letzten Produktentnahme nachentleert werden (tropffrei, rieselfrei, spachtelfrei). Die Verwertung muss gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.		

4.3 Maßnahmen bei schweren Industrieunfällen

Das Auftreten von schweren Industrieunfällen ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen mit hohem technischem Sicherheitsstandard errichtet, betrieben, laufend überprüft und nachgerüstet werden. Trotz dieser umfassenden Sicherheits-Strategie kann jedoch technisches oder menschliches Versagen niemals ganz ausgeschlossen werden. Durch eine unkontrollierte Freisetzung von den in dieser Broschüre erwähnten Stoffen (wie z.B. Abblasen über Sicherheitsventile, Ausschleudern von Feststoffen, Freisetzung von Stoffen aus Anlagenleckagen und Verbreitung über den Luft- oder Wasserweg), kann es zu schweren Industrieunfällen kommen. Um allfällige Auswirkungen derartiger Ereignisse zu minimieren, sind folgende unfallbegrenzende Maßnahmen vorgesehen:

4.3.1 Notruf und Erste-Hilfe-Kasten:

Im gesamten Produktionsgebäude sind Druckkopfmelder für einen internen und externen Alarm verteilt.

4.3.2 Brandmeldezentrale und Feuerwehrbedienfeld:

Das Feuerwehrbedienfeld und die Brandmeldezentrale befinden sich beim Haupteingang des Bürogebäudes.

Im Produktionsgebäude sind 4 Stk. Brandmeldezentralen verteilt (Gang Büro, Werkstatt, Aufgang Produktion und im Sprinklerraum).

4.3.3 Sprinkleranlage:

Das komplette Produktionsgebäude ist durch eine Sprinkleranlage geschützt, welche mit einem Diesel und einem E-Motor betrieben werden kann. Für die Wasserversorgung stehen zwei 450.000 Liter große Becken zur Verfügung.

4.3.4 Sonderlöschmittel:

Am gesamten Gelände befinden sich 140 Stk. Feuerlöscher. Zusätzlich gibt es 5 Stk. fahrbare Feuerlöscher SL50 Cafs-LT.

Im Außenbereich befinden sich südlich und östlich Steigleitungen, die auf das Dach des Produktionsgebäudes führen.

Zur raschen Beseitigung von Notlagen ist im Ernstfall ein reibungsloser Ablauf besonders wichtig. Dieser wird durch Abstimmung und Koordination aller, in den Notfall- und Katastrophenschutzplänen vorgesehenen Entscheidungsgremien – Einsatzleitung, Einsatzstab, Katastrophenstäbe, gewährleistet.

In der oben erwähnten Vereinbarung verpflichten sich die für die allgemeine Katastrophenhilfe zuständigen Behörden, sowie die Fa. Adiant zu einer engen Zusammenarbeit. Durch regelmäßige Übungen wird der reibungslose Ablauf der internen und externen Hilfsmaßnahmen und die Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet.

	Informationsbroschüre gemäß Störfallinformationsverordnung		
	Richtlinie		
	Öffentlich	MX-LOS-GL-15-15-G	Rev 3.0
			Seite 5 von 6

4.4 Informationen für Ihre Sicherheit

Bei einem schweren Industrieunfall beachten Sie bitte folgende Hinweise:

4.4.1 Lautsprecherdurchsagen:

- **Text für Belästigungen durch GAS-/DAMPF-EMISSIONEN**

Aufgrund einer **Störung** bei der Firma ADIENT kann eine **Geruchsbelästigung** im Raum Mandling auftreten, Gesundheitsbeeinträchtigungen sind nicht auszuschließen.

Gehen Sie in ein Gebäude, schließen Sie Fenster und Türen, schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus und halten Sie notfalls feuchte Tücher vor Mund und Nase.

Achten Sie auf weitere Durchsagen und befolgen Sie die Anordnungen der Einsatzkräfte.

- **Text für Gesundheitsbeeinträchtigung durch GAS-/DAMPF-EMISSIONEN**

Aufgrund einer **Störung** bei der Firma ADIENT kann eine starke Belästigung im **Mandling** auftreten, Gesundheitsbeeinträchtigungen sind nicht auszuschließen. Gehen Sie in ein Gebäude, schließen Sie Fenster und Türen, schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus und halten Sie notfalls feuchte Tücher vor Mund und Nase. Achten Sie auf weitere Durchsagen und befolgen Sie die Anordnungen der Einsatzkräfte.

- **Text für Gesundheitsbeeinträchtigung durch FESTSTOFF-/ FLÜSSIGKEITSEMISSIONEN**

Aufgrund einer **Störung** bei der Firma ADIENT wurden Feststoffe / Pulver / Flüssigkeiten / auch außerhalb des Werksgeländes verfrachtet. Gesundheitsbeeinträchtigungen sind nicht auszuschließen. Vermeiden Sie jede Berührung. Sollten Sie bereits damit kontaminiert sein, waschen Sie sich sofort mit viel Wasser und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

Achten Sie auf weitere Durchsagen und befolgen Sie die Anordnungen der Einsatzkräfte.



Lautsprecherdurchsagen befolgen

Exekutive und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen



Rundfunkgerät einschalten

Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben.

4.5 Verantwortung und Vorbeugung

Unser Unternehmen betreibt ihre Anlagen mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung für Mitarbeiter, Nachbarschaft und Umwelt. Responsible Care (Verantwortliches Handeln) ist kein Schlagwort, sondern eine Initiative des internationalen Chemieverbandes und für uns eine Verpflichtung. Damit stellen wir die Eigenverantwortung – über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Vorbeugung ist ein wesentliches Instrument in einem modernen, umfassenden Managementsystem.

Der vielschichtige Notfallplan für unsere Firma ist strukturiert und berücksichtigt alle Besonderheiten für unseren Standort.

Unser Betrieb, der den Bestimmungen des 8a. Abschnittes GewO 1994 unterliegt, hat die Mitteilung an die Behörde im Sinne des § 84d., e. und f. der GewO 1994 getätigt und der Behörde einen Sicherheitsbericht vorgelegt.

	Informationsbroschüre gemäß Störfallinformationsverordnung		
	Richtlinie		
	Öffentlich	MX-LOS-GL-15-15-G	Rev 3.0
			Seite 6 von 6

4.6 Weitere Informationen

Weitere Informationen über unsere Anlagen, die in ihnen gehandhabten Stoffe und Zubereitungen, sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und die erstellten Sicherheitsberichte geben wir Ihnen gerne:

Adient Automotive GmbH
 Helmut Naue Platz 1
 8974 Mandling
 004364547900
<https://www.adient.com/austria>

5.0 Berichte/Protokolle

Diese Richtlinie ist vom BOS Champion zu archivieren.

6.0 Referenzen

Environmental, Health and Safety Management System procedure (AE-LOS-PR-15)